

Presse

AG Tourismus

Reisebranche braucht nachhaltige Hilfen

Gabriele Hiller-Ohm, tourismuspolitische Sprecherin:

Der Tourismusausschuss des Deutschen Bundestages hat heute in einer öffentlichen Anhörung über die Zukunft der Branche diskutiert. Dieser dienstleistungsintensive Wirtschaftsbereich ist durch die Folgen der Corona-Krise mit am stärksten betroffen. Seit der globalen Schließung der Grenzen stehen die Reiseveranstalter und Reisebüros nicht nur vor einer großen Stornierungswelle, sondern auch vor einem regelrechten Buchungsstopp. Rückzahlungsansprüche der Kundinnen und Kunden führen dazu, dass viele Reiseveranstalter und Reisebüros kurz vor der Insolvenz stehen.

„Bundestag und Bundesregierung haben bereits zu Beginn der Krise schnell gehandelt und umfangreiche Hilfsmaßnahmen verabschiedet, und gleichzeitig angekündigt, dass nachgebessert werden kann, wo dringend nötig. In der Tourismusbranche bedarf es einer Nachbesserung der bestehenden Hilfen. Deshalb haben wir uns in der heutigen Anhörung mit der Tourismus- und Reisebranche über weiterführende Rettungsmaßnahmen der vielen, insbesondere kleinen und mittelständischen Unternehmen ausgetauscht.

Deutlich wurde, dass es notwendig ist, ein Konjunkturprogramm zu erarbeiten, welches neben den Hilfen für das Gastgewerbe auch Lösungen für die Nöte der Reisebüros, Reiseveranstalter und Schausteller enthalten muss. Insbesondere der Mittelstand benötigt eine Ausweitung der Direktzahlungen sowie eine Verbesserung der Kreditbedingungen.

Trotz der langsamen Öffnung von Beherbergungsunternehmen, Cafés und Kneipen sowie Freizeitparks stehen die Unternehmen der Branche mit ihren fast drei Millionen Beschäftigten vor großen Herausforderungen.“

Impressum

Herausgeber Carsten Schneider, MdB | **Redaktion** Albrecht von Wangenheim

Telefon (030) 227-522 82 / (030) 227-511 18

E-Mail Presse@spdfraktion.de

SPD **Fraktion im
Bundestag**